

An alle
Kommunionkinder und Ihre Eltern
im Bistum Würzburg

Diözese Würzburg (KdöR)

Hauptabteilung II – Seelsorge

Hausadresse:	Postadresse:
Kilianshaus	Kilianshaus
Kürschnerhof 2	Postfach 11 06 61
97070 Würzburg	97032 Würzburg

Weihbischof Ulrich Boom
Hauptabteilungsleiter

Telefon 0931 386-65 105
Telefax 0931 386-65 109
seelsorgereferat@bistum-wuerzburg.de

www.bistum-wuerzburg.de

31. März 2020

Liebe Kommunionkinder, liebe Eltern,
liebe Kommunionfamilie,

das habt Ihr Euch gewiss ganz anders vorgestellt: die Erstkommunion in diesem Jahr sollte ein großes Ereignis werden, für das Kommunionkind und für Euch als Familie. Sicher habt Ihr Euch schon lange darauf gefreut und vorbereitet. Vieles war geplant und jetzt muss alles verschoben werden.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das sagt man und das stimmt auch. Dennoch ist die Freude getrübt. Das kann ich sehr gut verstehen. Das gilt sicher auch für Eure Gemeinden, die sich jedes Jahr auf „ihre“ Kommunionkinder freuen.

Ihr habt Euch als Kommunionkinder seit einiger Zeit auf Eure Erstkommunion vorbereitet. In Gruppenstunden oder Gottesdiensten seid Ihr Schritt für Schritt einen guten Weg gegangen. Aber auch wenn es nicht mehr möglich sein kann, dass alles so weitergeht, wie es vorgesehen ist und war, eines ist ganz sicher: Jesus lädt Dich ein, mit ihm das Brot zu teilen und Mahl zu halten. An seiner Einladung ändert sich nichts. Und sobald es möglich ist, wirst Du mit Deiner Familie und der Gemeinde die Erstkommunion feiern.

Es wird Euch allen als besonderes Fest in Erinnerung bleiben. Es wird anders sein als geplant! Im Rückblick wird es einen besonderen Platz in Deinem Leben einnehmen. Von der Erstkommunion wirst Du immer im Zusammenhang mit der Coronakrise erzählen können - wie ein Fest der Auferstehung nach einer Zeit der Unsicherheit, des Wartens und des Fragens:

/2

Liga Bank
Konto 30 00 001
BLZ 750 903 00
IBAN DE67 7509 0300 0003 0000 01
BIC GENODEF1M05



diözese würzburg
Kirche für die Menschen

Warum ist das jetzt so? Warum musste das jetzt so passieren?

So fragen auch die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus.

Lukas erzählt in seinem Evangelium diese Geschichte. Wir dürfen uns alle in den beiden Freunden wiederfinden. Ihre Fragen, ihre Enttäuschung werden gewandelt, weil sie im Herzen spüren, wie gut es ist, dass jemand bei ihnen ist und ihren Weg mitgeht. Erst später, beim Brotbrechen, spüren und wissen sie, dass es Jesus war, der mit ihnen ging.

Darum können auch wir gewiss sein, dass Jesus mit uns durch die jetzige Zeit geht. Auch wir haben Fragen und sind enttäuscht. Aber Jesus kann alles verwandeln, so dass wir tief in unseren Herzen spüren: Er ist da, schon jetzt!

Die beiden Jünger bitten Jesus am Abend des Tages: „Bleibe bei uns!“ Mehr Worte braucht es nicht. Als er dann das Brot mit ihnen teilt, erkennen sie ihn.

Diese Erzählung ist eine gute Vorbereitung auf die Erstkommunion, erst recht in der Osterzeit. Sie kann für die ganze Familie eine Trostgeschichte sein - in der Zeit des Wartens auf die Feier Eurer Erstkommunion. Es ist gut, wenn Ihr als Familie Zeit findet um die Emmaus-Erzählung miteinander zu lesen und vielleicht Eure Gedanken darüber auszutauschen.

„Bleibt gesund!“ - so sagen wir es uns oft in diesen Tagen und Wochen.
Ich grüße Euch, auch im Namen unseres Bischofs Franz und allen, die in unserem Bistum Sorge tragen, dass die Freundschaft mit Jesus nicht erlischt.

Ich wünsche Euch die österliche Freude und für alle Wege Gottes Segen



+ Ulrich Boom
Weihbischof und Leiter der Hauptabteilung Seelsorge